

# ABENTEUER AFRIKA

Moritz Meyding

Nach dem Abitur nach Tansania, eine Erfahrung fürs Leben!

Bei meinem Praktikum in einer afrikanischen Zahnklinik bekam ich weit- aus mehr zu sehen als ein paar verfaulte Zähne.

>>> „Warum denn ausgerechnet Afrika?“ wurde mir häufig die Frage gestellt, doch nach meinem Abitur entschloss ich mich zu einem Auslandsaufenthalt in Tansania. Da ich bereits wusste, dass ich im Anschluss Zahnmedizin studieren möchte, konnte ich meine Reise mit einem Praktikum an der Zahnklinik verbinden. So nahm ich über einen Bekannten im Land Kontakt zur Muhimbili University in Daressalam auf. Mit der Zusage in der Tasche und einigen Einträgen mehr im Impfpass ging es dann Richtung Ostafrika. In Daressalam angekommen fühlt man sich, als hätte einem jemand die Ohrenstöpsel geklaut. Da jedes Geschäft aufgrund der Stromprobleme einen Generator laufen hat, ist es furchtbar laut in der City. Beim Schlendern durch die Stadt sollte man nicht nur auf seine Wertsachen achten, sondern auch den Verkehr richtig zu lesen wissen, da hier wirklich niemand mehr bremst. Am Fischmarkt kann man dann ein Mittagessen der besonderen Art genießen und sich danach den unverwechselbaren Geschmack frischer Papayas und Zuckerrohrwassers munden lassen. Einkaufsmöglichkeiten bieten die vielen Märkte, auf denen von Obst bis Holzschnitzereien fast alles zu erstehen ist. Man sollte jedoch ein ausgeprägte Begabung zum Feilschen besitzen, um nicht den dreifachen Preis bezahlen zu müssen. Ein paar Kilometer außerhalb der Stadt findet man wunderschöne Strände, an denen man sich vom bunten Alltagstreiben erholen kann.

Ansonsten ist Daressalam ein fröhlicher Mix aus europäischer, arabischer und natürlich afrikanischer Kultur. Hier ist es eine absolute Selbstverständlichkeit, dass Kirchen und Moscheen gleichermaßen das Stadtbild prägen.



Die Muhimbili University bietet die einzige Möglichkeit im Land, Zahnmedizin zu studieren und beinhaltet gleichzeitig das National Hospital. Nach anfänglichen Problemen aufgrund meines Nicht-Studenten-Status und einem sehr interessanten Besuch des tansanischen Zahnärztekongresses konnte ich schließlich im Department of Oral Surgery beginnen. Die Bedingungen in der Zahnklinik stehen in keinem Verhältnis zu jeglichen Hygienevorschriften in unseren Breitengraden. Behandelt wird auf uralten Siemens-Einheiten, an denen in den meisten Fällen das Licht fehlt und keinerlei Absaugmöglichkeit vorhanden ist. So sind die hiesigen Ärzte gezwungen, unter schwierigen Umständen zu behandeln und oftmals zu improvisieren. Im Department of Oral Surgery werden vorwiegend Zahnextraktionen vorgenommen, da die Patienten viel zu spät die Klinik aufsuchen oder aus Kostengründen eine Restauration ablehnen. So wurde mir bereits vor Studien-